

destens einmal im Monat, politisch-wissenschaftliche Vorträge oder Aussprachen und anderes durchgeführt werden. Dazu stimmt die Bildungsstätte ihre Tätigkeit mit der Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse, den Massenorganisationen und staatlichen Institutionen ab und koordiniert deren populärwissenschaftliche Arbeit.

Dadurch muß auch erreicht werden, daß zu wichtigen Ereignissen wie dem V. Parteitag eine breite, alle Bevölkerungsschichten erfassende wissenschaftliche Überzeugungsarbeit geleistet wird.

2. Konsultationen und andere Hilfe für selbständig Studierende zu geben sowie die systematische marxistisch-leninistische Weiterbildung der Parteimitglieder in den Zirkeln und Arbeitsgemeinschaften zu organisieren beziehungsweise zu unterstützen.

Das erfordert die systematische Qualifizierung der Propagandisten, die Kontrolle bestimmter Zirkel und die Durchführung von Zirkeln und Arbeitsgemeinschaften unter unmittelbarer Verantwortung der Bildungsstätte.

Es ist zu garantieren, daß in den Bildungsstätten der Bezirke laufend die führenden Parteifunktionäre auftreten, deren Vorträge gedruckt und den Parteioorganisationen zur Verfügung gestellt werden sollen.

3. Die Bildungsstätten haben dafür Sorge zu tragen, daß die besten methodischen Erfahrungen verallgemeinert werden.

Bei den Bildungsstätten ist zur Lösung dieser Aufgaben ein Kollektiv von Genossen zu schaffen, das in der Lage ist, das geistige Leben des Kreises beziehungsweise des Großbetriebes zu gestalten. Dieses Kollektiv soll sich aus etwa 50 oder mehr theoretisch und praktisch erfahrenen Genossen zusammensetzen, wobei jetzt bestehende Lektorengruppen mit einzubeziehen sind. Die Bildungsstätten der Partei arbeiten nach einem vom Büro der Kreisleitung beziehungsweise in den Großbetrieben von der Parteileitung beschlossenen Plan. Für die ständige Leitung ist der Sekretär für Agitation und Propaganda der Kreisleitung beziehungsweise in den Großbetrieben ein Mitglied der Parteileitung verantwortlich.

Die Durchführung einer breiten Massenpropaganda erfordert die größtmögliche Unterstützung der Genossen in den Leitungen des Staatsapparates und der Massenorganisationen, insbesondere des FDGB und der FDJ. Die Parteileitungen beraten gemeinsam mit den Genossen des Staatsapparates beziehungsweise Leitungen der Massenorganisationen, wie in ihrem Bereich die von den zentralen Leitungen der Massen-